

## Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 2. 1. 1925

„SZ

2. Januar 1925

~~VIII. KOCHGASSE 8~~

Lieber Herr Doktor, jetzt erst, von Paris heimgekehrt und kaum eingewohnt, danke ich ihnen innigst für das dreifach kostbare Buch *Fräulein Else*. Dreifach  
5 kostbar: erstens als meisterliches Werk, zweitens Dank Ihre Widmung, drittens als Erstausgabe. Denn dieses Buch wird (wenn ich nur irgendwie Talent zum Profeten habe) in so gewaltigen Auflagen bald verbreitet sein, dass die erste ein Sammelobject für Bibliophilen darstellen muss. Mir wird es aber nicht um d<sup>es</sup> materiellen Wertes kostbar sein, sondern als geistiger Genuss und als Zei-  
10 chen Ihrer mir so wertvollen Sympathie, – die hoffentlich eine Gegengabe zu den Iden den März, mein neues *Essaywerk*, mir nicht entziehen wird.  
Freulichst, dankbarst Ihr

Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

, 1 Blatt, 2 Seiten, 725 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift »ZWEIG« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

o Iden den März] 14. 3. 1925

### Erwähnte Entitäten

Personen: Stefan Zweig

Werke: Der Kampf mit dem Dämon. Hölderlin – Kleist – Nietzsche, *Fräulein Else*

Orte: Kochgasse 8, Paris, Salzburg, Wien